



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.



VORBEREITUNG:

Zur Vorbereitung ist zu beachten, dass man in Italien eine eigene Steuernummer benötigt (Codice Fiscale). Ich empfehle, dass man sich diese von der Botschaft VOR dem Antritt des Auslandssemesters geben lässt. (Italienische Botschaft in Deutschland). Falls man das vergessen sollte, kann man sich diese Steuernummer auch im Ausland geben lassen. Aber es geht schneller und ist einfacher dies vor der Abreise in das Auslandssemester zu tun, außerdem hat man dann eine Sorge weniger. Ohne den Codice Fiscale kann man sich zum Beispiel nicht an der Gasthochschule einschreiben lassen und keine Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr kaufen.

Des Weiteren sollte man vor UNBEDINGT eine Auslandsreisekrankenversicherung abschließen, damit man in seinem Auslandssemester bei Krankheit abgesichert ist.

Für die Bewerbung an der Partner-Universität empfehle ich das Bewerbungsschreiben auf Englisch zu schreiben, auch wenn es auf Deutsch möglich wäre. Zum einen bereitet es darauf vor, dass man in Zukunft nur noch in einer Fremdsprache kommuniziert und zum anderen denke ich, dass es die Bewerbung für die Partner-Universität erleichtert. Zudem ist es wichtig, sich für die Bewerbung mit der Partner-Universität zu beschäftigen, z.B. worauf diese ihren Fokus legt. Bitte nicht wundern, wenn alles etwas länger dauert und andere Kommilitonen schon Zusagen von ihren Partner-Universitäten haben. Das Leben in Italien ist immer etwas chaotisch und gemächlich.

Es gab eine Einführungsveranstaltung Mitte Februar (erster Tag des Semesters). Hier lernte man andere Erasmus-Studierende kennen und wurde durch die Universität geführt und erhielt allgemeine Informationen zu Themen, wie z.B. Klausuranmeldungen.

UNTERKUNFT:

Ich habe die Unterkunft über eine Website gefunden, bei der man viele Studentenunterkünfte im Ausland finden kann. Ich habe die Unterkunft darüber gebucht. Als ich Rückfragen hatte bevor ich gebucht hatte, wurden diese sofort beantwortet. Nach der Buchung und Bezahlung, wurden Rückfragen nicht mehr beantwortet und man wurde vollkommen ignoriert und allein gelassen mit seinen Problemen.

Es gab ein Studierendenwohnheim direkt an der Universität, welches ich persönlich jedoch nicht unbedingt empfehlen würde, da die Uni außerhalb von Rom liegt und man hier keine so guten Anbindungen hat und nicht so schnell im Zentrum ist, wo die ganzen Erasmus-Events stattfinden oder wo man sich gut mit Freunden treffen kann.

Ich habe in dem Bezirk Prenestino gewohnt und fand es sehr angenehm. Dort sind zwar nicht alle Ecken so wunderschön, aber es hat mich total in seinen Bann gezogen und hatte einen einzigartigen Charme. Es gab viele Cafés und Restaurants und es war leben auf den Straßen. Außerdem waren die Menschen sehr nett und man musste keine Sorge haben, wenn man nachts allein unterwegs war. Zudem ist diese Wohngegend relativ günstig und dennoch halbwegs zentral gelegen.

STUDIERN AN DER GASTUNIVERSITÄT:

Das Studium an der Tor Vergata Universität war wirklich schön und es gab wirklich großartige Professoren, die einem viel beibringen wollten und es auch konnten, weil sie für die Module, die sie unterrichteten gebrannt haben und diese mit Leidenschaft lehrten.

Am ersten Tag des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung, bei der man die ersten Studenten treffen und das Universitätssystem kennen lernte. Die Universität liegt östlich außerhalb von Rom, ist aber mit Bus und U-Bahn halbwegs gut zu erreichen. Die Verbindungen dauern jedoch deutlich länger (50min) als wenn man mit dem Auto fahren würde (15min). Ich tat dies an Klausurtagen, um wirklich pünktlich da zu sein, auch wenn die Professoren selbst teilweise über 30min zu spät zu den Klausuren erschienen.

Ich belegte Kurse in Consumer Choices, Service Marketing und in Corporate Finance. Die Kurse haben mir sehr gut gefallen. Das dortige System ist eher mit dem Schulsystem in Deutschland vergleichbar. Lehre und Praxis sind miteinander verbunden. Sie existieren nicht getrennt voneinander. Praktische Beispiele und kleine Hausaufgaben machen den Einstieg in das Thema leicht und brachten einem in manchen Modulen Extrapunkte für die anstehenden Klausuren.

In einigen Kursen bestand Anwesenheitspflicht, in anderen nicht. Ich halte es für sehr sinnvoll die Vorlesung in Präsenz zu besuchen, da sie die Übungen integriert, viele praktische Beispiele vermittelt und auch Lernspiele und Gastredner (z.B. Geschäftsführer von sehr relevanten Firmen) angeboten werden. Alles wurde auch in Teams übertragen, aber man verstand hier wegen der Audioqualität nur die Hälfte und konnte nicht wirklich an den Übungen teilnehmen. Außerdem würde man dadurch nicht so in den persönlichen Kontakt mit den anderen Studierenden kommen und auch das Uni-Leben nicht so sehr mitbekommen.

Die Prüfungen bestanden hauptsächlich aus kurzen offenen Fragen, MC-Fragen oder kurzen mathematischen Problemen. Aber auch aus Fallstudien, die bearbeitet werden mussten. Die Dozenten waren sehr freundlich und konnten Fragen immer verständlich beantworten. Der Unterricht hat sehr viel Spaß gemacht und man hat gemerkt, dass die Dozenten sich bemüht haben, viele praktische Beispiele zu geben und den Unterricht spannend zu gestalten.

Insgesamt war das Personal in Tor Vergata immer sehr hilfsbereit. Man könnte auch an einem Buddy-Programm teilnehmen, bei dem einem ein Student zugewiesen wird, der einen während des Aufenthalts unterstützt.

Ich war sehr positiv überrascht und hatte viel Spaß und habe viel über mich selbst gelernt und viele coole Menschen kennengelernt.

TÄGLICHES LEBEN UND FREIE ZEIT:

Je nach der Miete, die Sie zahlen, würde ich sagen, dass Sie bereits 900-1400 Euro zum Leben brauchen. Für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man eine Metrobus-Karte kaufen. Diese bekommt man am Hauptbahnhof in Rom. Sie kostet 35 Euro im Monat und kann für Straßenbahn, Bus und U-Bahn genutzt werden.

Zugtickets müssen separat gekauft werden, sind aber vergleichsweise günstig, je nachdem, wie weit man reisen möchten. Auch in Sachen Freizeit und Sport hat die Universität einiges zu bieten. In der Stadt gibt es auch Sportanlagen z.B. Basketballplätze oder Fußballfelder.

Außerdem gibt es ein enormes Angebot in Sachen Erasmus+ Events, ob Sportevents, Barabende, Partys bis zu Surfkursen und Stadtführungen. Hier lernte man auch viele nette Menschen kennen und bei dem großen Angebot ist wirklich für jeden etwas dabei.

FAZIT:

Es war wirklich eine einzigartige Zeit und ein wunderbares Erlebnis, das ich jedem wirklich nur ans Herz legen kann. Man sollte diese tolle Zeit nutzen, um mehr über sich selbst zu lernen, das Leben im Ausland kennenzulernen und tolle Menschen zu treffen. Die Erasmus+ Events sind gut über Instagram zu finden. Also empfiehlt es sich auch hier ein Social-Media Konto zu benutzen, um die Events nicht zu verpassen und schnell Anschluss zu finden. Außerdem ist Rom eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Das Essen ist super, es scheint fast immer die Sonne, es gibt enorm viel Kultur und Architektur, die man sich ansehen kann. Ich empfehle viele Fotos zu machen, damit man sich auch im Nachhinein noch an diese tolle Zeit erinnern kann.